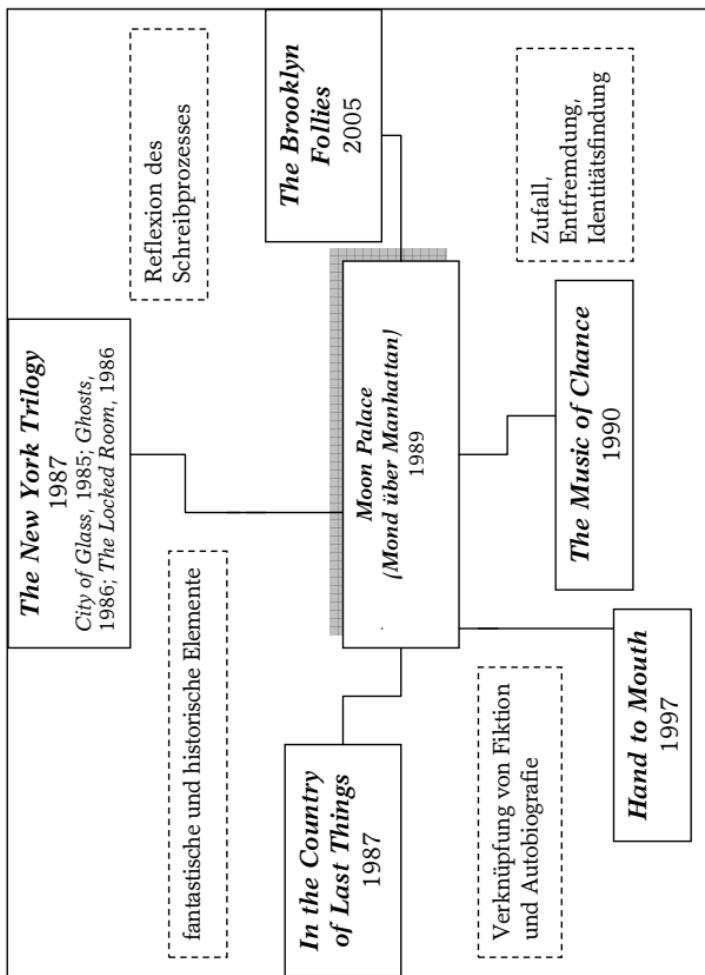


1.3 Angaben und Erläuterungen zu den Werken

1.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken



Zentrale Themen im Gesamtwerk Austers, insbesondere auch in *Moon Palace*.

2. Textanalyse und -interpretation

2.1 Entstehung und Quellen

Paul Auster arbeitete fast zwanzig Jahre lang an *Moon Palace*, von den frühen 1970er Jahren bis Ende der 1980er. In dieser Zeit entstanden zunächst unter den Titeln *Last Legs*, *Luna*, *Columbus's Egg* und zuletzt *Moon Palace* mehrere Versionen des Romans⁴. Die ersten Entwürfe stammen noch aus Austers Studentenzeit und enthalten Material, das sich später in *City of Glass* (1985) und *In the Country of Last Things* (1987) wiederfindet:

Entstehungszeit mit Unterbrechungen:
1970er bis 1980er Jahre

*"The original Moon Palace was enormous; it would've been three times the length it is now. There were lots of bits in it that I stole and used in City of Glass. Everything from the name of the hero [...] to all the business about the steps and the Tower of Babel, all that was in some early version of Moon Palace."*⁵

Da das *Moon Palace*-Projekt beständig komplexer wurde, musste der Autor die Arbeit für längere Zeit unterbrechen:

"The funny thing is, as a young person I was trying to write prose, and I wrote a lot of it, but I was never satisfied with the results. Two of the novels I wound up finishing and publishing later I started very early on, in my early 20's, In The Country Of Last Things and Moon Palace. Both of those books I worked a great deal on but never quite got a grip on either one."

4 Vgl. Springer, *A Paul Auster Sourcebook*, S. 69 f.

5 Ebd., S. 70.

*I put them aside and at a certain point decided I couldn't write prose, and I would just stick to writing poetry.*⁶

Die finale Version des Romans, in der der Name des Protagonisten sowie die Ich-Erzählsituation festgelegt wurden, entstand zwischen 1985 und 1988.⁷

Als **literarische Quellen** für *Moon Palace* lassen sich aufgrund der diversen expliziten und impliziten intertextuellen Verweise zahlreiche Werke anführen.⁸ An dieser Stelle seien nur die Lyrik Sir Walter Raleighs (um 1600), Shakespeares Tragödie *König Lear* (1608), *Die Reise zum Mond* (1649) von Cyrano de Bergerac, Charles Dickens' Roman *David Copperfield* (1849), Hermann Melvilles Erzählung *Bartleby, der Schreiber* (1853), Fjodor Dostojewskis Roman *Schuld und Sühne* (1866), Jules Vernes Roman *In achtzig Tagen um die Welt* (1872), Knut Hamsuns Roman *Hunger* (1890) sowie Franz Kafkas Erzählung *Ein Hungerkünstler* (1924) genannt.⁹

Literarische Einordnung und Textart

Die vielschichtige inhaltliche und strukturelle Gestaltung von postmoderner Roman *Moon Palace* weist den Roman literarisch der Postmoderne (*post-modernism*) zu, der kulturgeschichtlichen Periode nach der Moderne, deren Ursprünge in den politischen, künstlerischen und medialen Umbrüchen der 1960er Jahre liegen. Die Postmoderne radikalierte die bereits mit der Moderne beginnende Absage an den (aufklärerischen) Versuch, durch sinnstiftendes Erzählen umfassende Welterklärungen zu geben. Stattdessen geht

6 Interview mit Paul Auster am 21. Oktober 1996 für *Worldguide* (Stephen Capen): <http://www.worldmind.com/Cannon/Culture/Interviews/auster.html> [Stand: August 2006].

7 Vgl. Springer, *A Paul Auster Sourcebook*, S. 70.

8 Ausführlich erläutert finden sich diese sowie philosophische Quellen in den Kapiteln 2.3.5 und 2.5.

9 Vgl. Springer, *A Paul Auster Sourcebook*, S. 35-37.

die Postmoderne von einer nur fragmentarischen und vorläufig möglichen Erfassung der Wirklichkeit aus. Der daraus resultierende Orientierungs- und Wirklichkeitsverlust wie auch der Verlust eines traditionellen Geschichtsbewusstseins ist ein Charakteristikum postmoderner Literatur und Kunst. Die Postmoderne setzt zwar die in der Moderne grassierende Erkenntnisskepsis fort, bricht aber mit dem elitären Kunstverständnis der Moderne. Stattdessen propagiert sie eine Mischung von traditionellen und neuen Kunstkonzepten, Ausdrucksmitteln und Strukturprinzipien.¹⁰ Vor allem die Kluft zwischen „Hochkultur“ und „Populär- bzw. Trivialkultur“ will die Postmoderne überwinden.¹¹ Dementsprechend lässt sich Austers Roman nicht ausschließlich einem bestimmten Romantypus zuordnen, sondern muss im Hinblick auf seine vielfältigen Typ-Merkmale betrachtet werden. Im Vordergrund steht hier der **Typus des Schelmenromans** oder **pikaresken Romans** (von spanisch *pícaro* „Schelm, Gauner“), der in der Ich-Form die Abenteuer und Erlebnisse eines sozial Unterprivilegierten erzählt und die Gesellschaft „von unten“ zeigt.¹² Außerdem finden sich in *Moon Palace* Züge des **Abenteuerromans**, der sich generell durch die spannende Verwicklung des Helden in eine bunte Kette von Ereignissen auszeichnet, ebenso wie des **Entwicklungsromans**, z. B. in der Gestaltung der (nicht notwendigerweise abgeschlossenen) Entwicklung des Helden hin zu größerer emotionaler, moralischer und geistiger Reife. Zu denken wäre auch an den Typus des **Künstlerromans** sowie, in der Erzählung Effings und Solomon Barbers Roman, an das **Western-Genre**.

10 Zu den postmodernen Strukturprinzipien in *Moon Palace* vgl. Kapitel 2.3.

11 Vgl. Schweikle, Günther und Irmgard: *Metzler Literatur Lexikon. Begriffe und Definitionen*. Stuttgart: J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung, 1990, S. 438 f.

12 Zu den pikaresken Merkmalen von *Moon Palace* vgl. Kapitel 2.7.